



Jugendrotkreuz Jahrbuch 2017

Deutsches Rotes Kreuz 



Impressum

Herausgeber

Jugendrotkreuz,
DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
www.jrk-sh.de

Anschrift

Klaus-Groth-Platz 1 • 24105 Kiel
Tel. 0431 5707-0 • Fax -218

Verantwortlich

Katharina Schumacher, Landesleiterin des Jugendrotkreuzes

Redaktion

Wiebke Walten, Susanne Laatsch-Ledwolk und
Hermann Mühlen

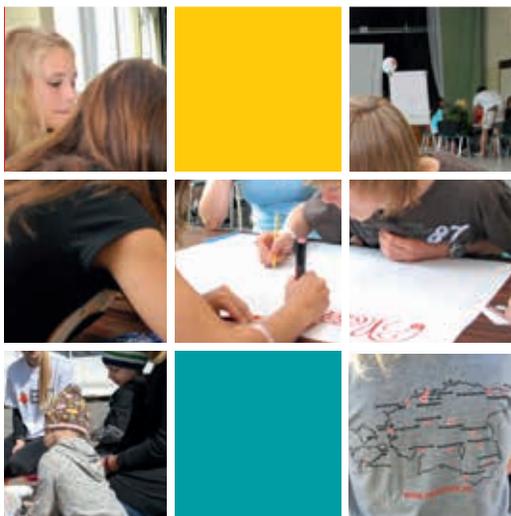
Bildmaterial

JRK-Mitglieder, DRK-Schleswig-Holstein,

Satzarbeiten/
Layout

Susanne Laatsch-Ledwolk
DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. / Marketing





Vorwort	2 - 3
Grußwort	4 - 5
Das Jahr im Schnelldurchlauf	6 - 12
Nachruf auf Silke Dahlmann	13
Ehrung Ehemaliger des JRK in Schleswig-Holstein	14 - 15
Aus den Arbeitskreisen	16 - 17
Vorstellung / Verabschiedung Jugendbildungsreferent_in	18 - 19
Erlebnistag in Düppel	20 - 21
10 Jahre Estnisch-Deutsche Begegnung	22 - 33
JRK-Superkamp in Prora	34 - 35
Berichte aus den DRK-Kreisverbänden	36 - 51
Gruppenleiter-Grundlehrgänge	52 - 55
Landeswettbewerbe	56 - 61
Bundeswettbewerb Stufe I	62 - 63
Landesdelegiertentag	64 - 67
Bundeskonzferenz	68 - 71
Augenblicke	72 - 73



Liebe Mitglieder des Jugendrotkreuzes,
liebe Freundinnen und Freunde des JRK,
liebe Leserinnen und Leser,

und wieder ist ein Jahr vergangen. Nun sitze ich schon das dritte Mal vor diesem tollen Jahrbuch mit euren super Aktionen und der herausragenden Arbeit, die ihr alle macht. Ich bin so stolz auf dieses Jugendrotkreuz und stolz darauf, eure Landesleiterin sein zu dürfen.

Da wir nun ins vierte Jahr gehen, habe ich mit dem Landesausschuss gemeinsam einen Rückblick über die letzten Jahre gewagt. Einiges hatten wir uns vorgenommen, vieles konnten wir umsetzen, einiges mussten wir evaluieren.

Diese drei Jahre waren gefüllt von wahnsinnig tollen Gesprächen, viel Spaß und vor allen Dingen von „viel Jugendrotkreuz“. Ich erinnere mich gerne an die vielen Treffen zurück. Ich habe viele neue JRKler kennengelernt und viele der JRKler, die ich schon lange kenne, haben meinen Weg weiter begleitet.

Gerade dieses letzte Jahr ist die Jugendrotkreuzfamilie noch ein bisschen enger zusammengerückt. September 2017 ist Tanja zu uns gestoßen und das Jugendrotkreuz in Schleswig-Holstein musste sich mit dem Renteneintritt unseres lieben Hermann auseinander setzen. Es war ein langer

Trauerprozess, aber wie immer hat uns Hermann auch diesen Wechsel erleichtert. Uns allen fällt der Abschied natürlich alles andere als leicht, aber er gehört zum Jugendrotkreuz, egal ob im Ruhestand oder nicht.

In diesem Rückblick ist mir einiges klar geworden. Ich kann mich noch sehr genau an meine erste Veranstaltung nach meiner Wahl erinnern. Ich habe mit Hermann stundenlang Karteikarten geschrieben, um ja keinen Punkt zu vergessen. Ich war mehr als aufgeregt. Das ist nun drei Jahre her und ich sehe auch meine Entwicklung in der Funktion als Landesleiterin.

Und das ist mir in diesem Rückblick deutlich geworden. Das Jugendrotkreuz bringt uns weiter. Alles, was wir hier mit Spaß und Freude tun, entwickelt uns weiter, wir wachsen daran. Häufig stehe ich in meinem Beruf da und kann die Dinge nutzen, die ich im JRK gelernt habe. Ich bin mir sicher, dass ich nicht an diesem Punkt wäre, hätte ich nicht die vielen Jahre im Jugendrotkreuz gehabt, die mich auf so vieles vorbereitet haben. Ich denke vielen von euch geht es genauso.

Ich werde häufig gefragt, warum ich so viel Zeit im Jugendrotkreuz verbringe, ob ich zu viel Zeit hätte und ob ich dafür Geld bekommen würde.

Aussagen wie „Das wäre ja wohl das Mindeste.“ fallen immer wieder. Und die Antwort darauf fällt mir immer leicht. Ich bekomme so viel mehr als Geld und ich kann mir nicht vorstellen, meine freie Zeit anders zu verbringen. Meine Zeit ist voller Erfahrungen, Inspirationen, Spaß, Freude und Freunde.

Egal mit welchen Menschen aus dem Roten Kreuz, man befindet sich auf einer Ebene, man tut Dinge aus denselben Gründen und man wächst dabei zusammen.

Ich freue mich so sehr auf weitere tolle Jahre in diesem Jugendverband.

Katharina Schumacher
Katharina Schumacher, Landesleiterin





LIEBE JRK-MITGLIEDER!

Das Jugendrotkreuz ist dabei, ein Verständnis dafür zu entwickeln, was Menschlichkeit als Ideal der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung bedeutet. **#wasgehtmitmenschlichkeit** ist sein Motto.

Die Kampagne dazu setzt beim einzelnen Menschen an, schließt in einem zweiten Schritt den anderen mit ein und erstreckt sich schließlich auf das Gesamtgesellschaftliche, das Globale. Vom ICH zum DU zum WIR. Kinder und Jugendliche, Ehren- und Hauptamtliche, gesellschaftlich Interessierte, Eltern, Fachkräfte, Medienvertreter, Politiker – alle sind angesprochen, „Menschlichkeit“ erlebbar zu machen in Gedanken, in Worten, in Taten.

Gemeinsam für menschliche Werte. Gemeinsam vom kleinen zum großen Frieden. Das Jugendrotkreuz hat 2017 zu Pfingsten auf Rügen bei seinem

Supercamp offiziell damit begonnen, seine Kampagne in das Rote Kreuz und in unsere Gesellschaft zu tragen.

Wir können uns derzeit keinen friedvolleren Weg vorstellen, die Seele der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung an das Licht der Öffentlichkeit zu tragen. Unser vornehmster Auftrag, die Verbreitung des Ideengutes des Roten Kreuzes, er findet in dieser Kampagne seine eigene, eine ganz besondere Dynamik.

Wir sind voller Freude, das Jugendrotkreuz an der Spitze dieser Bewegung zu sehen.

Wir folgen ihm sehr gerne. Wir sind dabei!

Georg Gornissen
Präsident

(Foto: rechts)

Ralph Schmieder
Vorstand

Anette Langner
Vorstand (Sprecherin)

A close-up photograph of a car's side-view mirror. The mirror is black with a silver trim. The reflection in the mirror is a bright, overexposed white area. Overlaid on this white area is text in a teal color. The text reads "Das Jahr im Schnelldurchlauf" in a smaller font, followed by "RÜCKBLICK 2017!" in a larger, bold font. The background of the image is a blurred green field.

**Das Jahr im
Schnelldurchlauf**

RÜCKBLICK 2017!

13. - 14., Haus Rothfos, Mözen. **Traditionelles Seminar des JRK Landesausschusses zum Jahresbeginn:** Der Landesausschuss richtet seine Arbeit danach aus, dass sie die Gruppenleiter/-innen in den Kreisverbänden wirkungsvoll zu unterstützen vermag. Dazu gehören Gruppenleiter-Grundlehrgänge mit viel Substanz, Landeswettbewerbe mit Freude und Erlebnis, eine Öffentlichkeitsarbeit mit jugendlichen Effekten sowie Gespräche und praktische Hilfe für die Kreisverbände durch Unterstützung vor Ort. Ziel bleiben aktive, handlungsfähige, gut gelaunte JRKler in Schleswig-Holstein.

16., Internetseite des Jugendrotkreuzes Schleswig-Holstein: Die **Themen und Rahmenbedingungen für die Landeswettbewerbe 2017** werden veröffentlicht. Ab nun können die Vorbereitungen auf die Wettbewerbe des JRK im ganzen Land beginnen. Von besonderem Interesse ist das Thema für den musischen Teil: „Als die Tiere den Wald verließen.“ Neu ist, dass in drei Altersstufen insgesamt bis zu sechs Gruppen pro Kreisverband an den Wettbewerben teilnehmen können. Rekordverdächtig!



Oberer Sitzungsraum des Landesverbandes. **Die neue Kampagne des JRK „Was ist mit Menschlichkeit?“ bringt Kathy Schumacher und den Landeskonventionsbeauftragten Henning Thomsen an einen Tisch.** Die Kampagne soll dem JRK und der Konventionsarbeit in den Kreisverbänden gleichermaßen nützen. Mehr noch, die Kreiskonventionsbeauftragten wollen im JRK eine neue Zielgruppe für die Ver-

breitungsarbeit des Roten Kreuzes finden. Das JRK liefert die Kampagne und das dazu in Berlin entwickelte Material, die Konventionsbeauftragten geben dazu ihr Wissen zum Thema Menschlichkeit in kriegerischen Auseinandersetzungen. Beide nähern sich dabei dem Ursprung des Roten Kreuzes, der bedingungslosen Hilfe für Menschen, die in Not geraten sind.



28., Im Landesverband beginnt in Etappen der **Aufbau der neuen Internetseite des JRK Schleswig-Holstein.** Mitglieder des Landesausschusses und des Arbeitskreises Kommunikation übertragen Inhalte der alten Seite auf den neuen Server. Termine für Schulungen in TYPO3 werden anberaumt. Ziel: Allmählich sollen all die im JRK SH selbstständig veröffentlichten, die etwas mitzuteilen haben.



10. - 11., Haus Rothfos, Mözen. **Zum ersten Mal richtet sich ein Seminar an Schiedsrichter der Landeswettbewerbe:** „Was braucht es, um den Ansprüchen an die Schiedsrichter des JRK SH gerecht zu werden?“ Die Antwort: eine Wettbewerbsstation leiten und andere dazu veranlassen, Regeln einzuhalten und

der Wettbewerbsgruppe eine Aufgabe erklären und die Leistungen der Gruppe bewerten und an der Wettbewerbsstation eine gute Öffentlichkeitsarbeit machen und durch Rückmeldungen an die Wettbewerbsleitung die Landeswettbewerbe stets verbes-

sern. Diese vielen „und“ sind keinem zu Beginn des Seminares bewusst, weder den Teilnehmern, noch den Organisatoren der Landeswettbewerbe, noch den Kreisjugendleitern, noch den Verantwortlichen in den Kreisverbänden. Das Seminar ist ein Weckruf. Es lässt bewusst werden, welche Bedeutung die Schiedsrichter für das Gelingen eines Landeswettbewerbes haben, in dem die Kinder und Jugendlichen in den Wettbewerbsgruppen das Maß der Dinge sind. Inzwischen ist klar, dass das „Schiriseminar“ zum Veranstaltungsangebot der kommenden Jahre gehören muss.



Zur gleichen Zeit geht es auf dem **Koppelsberg in Plön beim Seminar Notfalldarstellung** darum, in einem Grund- und einem Aufbaulehrgang JRKler zu befähigen, die Maßnahmen der Ersten Hilfe als gut ausgebildete Mimen und Schminker zu unterstützen. Bedarf an so ausgebildeten Leuten besteht genug, nicht nur bei Katastrophenschutzübungen sondern auch bei den Wettbewerben der Bereitschaften, der Wasserwacht und selbstverständlich des Jugendrotkreuzes. Lange schon steht der Wunsch der JRK Landesleitung im Raum, der Arbeitskreis Notfalldarstellung möge fester personeller Bestandteil der Landeswettbewerbe sein.

März

09., **Die neue Internetseite des JRK SH geht online.**

25., Futterkamp. Die **DRK-Wasserwacht Schleswig-Holstein wählt eine neue Landesleitung.** Dazu gehört ein Beauftragter für die Jugend in der Wasserwacht. Das ist neu!

April

11., Kirche zu Lüttau. **Trauerfeier für Silke Dahlmann.** Siehe Nachruf Seite 13.



07. - 14., **Gruppenleiter-Grundlehrgang (GGL)** – alter Wein in neuen Schläuchen: Ein Gruppenleiter-Grundlehrgang zu Beginn der Osterferien ist die Regel im Jugendrotkreuz Schleswig-Holstein. Wer

teilnehmen will, muss sich die erste Woche der Ferien dafür freihalten. Diesmal war es die Woche vom 7. bis 14. April. Insider dürften gestutzt haben: Veranstaltungsort Haus Rothfos in Mözen? Ja, Mözen bei Bad Segeberg und nicht Nindorf bei Hohenwestedt oder Koppelsberg in Plön. Diesmal war nur Mözen frei für ein einwöchiges Seminar. Und Mözen war ein guter Veranstaltungsort.

12 Teilnehmer aus sechs Kreisverbänden – Dithmarschen, Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Ostholstein, Pinneberg und Rendsburg-Eckernförde – das ist auch eher normal. Aber neun Jungs und drei Mädels, das ist wohl noch nie vorgekommen in der Geschichte des GGL. Eher war es umgedreht. Die Damen waren immer in der Mehrzahl. Und dann noch was: ein Vater mit seiner Tochter waren dabei. Hat es vorher nie gegeben.

Für die Kenner der Gruppenleiterausbildung im JRK war eines von größtem Interesse: Wird der Lehrgang laufen? Keine Eike, keine Silke D., keine Silke S., kein Andreas im Team! Dieses Team gibt es nicht mehr. Es ist von der Bühne abgetreten. Die Neuen heißen Franzi, Mino und Malte. Angeführt werden sie von Jörg. Woher wollen die GGL können! Alle vier haben den GGL schon mal als Teilnehmer mitgemacht. Jörg hat ihn zusammen mit dem alten Team schon mal geleitet. Aber nun alleine und drei

zum ersten Mal sieben Tage lang GGL von morgens bis spät abends? – Es ist gelungen. Woran das gelegen haben mag, das wissen die vier wohl am besten. Es mag auch daran gelegen haben, dass alle vier auf den Ideen, auf den Grundlagen aufgebaut haben, die sie von Andreas, den beiden Silkes und Eike mit auf den Weg bekommen haben.

27., JRK SH gemeinsam: In der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Kiel kommt es zu einem Gespräch über einen gemeinsamen Internetauftritt des JRK in Schleswig-Holstein. Eingeladen ist das JRK aus allen Kreisverbänden. Konkret geht es um das Angebot einer Bereitstellung, Einrichtung und Umsetzung eines Typo3-Webhosting für das JRK in Schleswig-Holstein.

Neben Vertretern des DRK-Landesverbandes und des JRK-Arbeitskreises Kommunikation sind JRKler aus den Kreisverbänden Pinneberg, Plöner Land, Segeberg und Neumünster anwesend.

Alle befürworteten ein Hosting einer Typo3-Anwendung für das JRK in SH auf einem eigenen virtuellen Server von networkteam in einem regionalen Rechenzentrum sowie ein einheitliches Erscheinungsbild für die JRK-Internetpräsenz in Schleswig-Holstein.

Mai

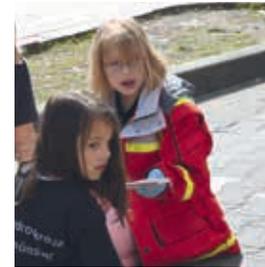


02., Lütjenburg. Die **Landeswettbewerbe der Stufe II und III im Juni** kommen in Gange. In Lütjenburg berät der Arbeitskreis Landeswettbewerbe über den Ablauf der Veranstaltungen und die Aufgabenverteilung im Arbeitskreis.

Juni



02. - 05., Prora (Mecklenburg-Vorpommern). 1.700 JRKler strömen zum **JRK-Supercamp** in den Norden Mecklenburg-Vorpommerns. 43 davon kommen aus dem JRK Schleswig-Holstein. Zweck: Eröffnung der bundesweiten Kampagne des Deutschen Jugendrotkreuzes „Was ist mit Menschlichkeit?“.



16. - 18., Albersdorf, Schule am Brutkamp. Zehn Wettbewerbsgruppen gehen an den Start beim **Landeswettbewerb der Stufe I**. Dellstedt gewinnt vor Neumünster und Norderstedt. Auf den Plätzen folgen Schwarzenbek, Elmshorn, Heide, Geesthacht, Neumünster 2, Bordesholm und Heist. Ein Wettbe-

werb mit einem reichen Angebot an Schiedsrichtern, Mimen und Schminkern. Eine Veranstaltung mit einem tollen Organisationsteam aus dem Ortsverein Albersdorf: reichhaltige und abwechslungsreiche Mahlzeiten und ein sehr freundlicher Umgangston.

22., Kiel, DRK-Landesverband, Geschäftsstelle. Kathy Schumacher und Frauke Tengler überreichen im Auftrag des Präsidenten des Landesverbandes **die Ehrennadel des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein e. V.** an Eike Burgenlehner, Aylin Geffken, Silke Schawe, William Christiansen, Frederic Möß, Marco Söth und Tim Hardt, sowie in Abwesenheit an Nils

Plohmann, Marc Schütt, Benjamin Janic, Markus Bethien und Andreas Schiweck.

Posthum verliehen wird die Nadel an Silke Dahlmann; Corinna Ludwig nimmt sie für ihre Freundin entgegen.

Juli



07.-09., Hoffmann-von-Fallersleben-Schule in Lütjenburg. 14 Gruppen treten zum **Landeswettbewerb der Stufen II/III** an. Das JRK Bad Oldesloe gewinnt den Wettbewerb der Stufe II, die Steinburger aus Itzehoe die Stufe III. Die Ostholsteiner sorgen für eine einwandfreie Organisation und Verpflegung.

Ein erfahrenes, eingespieltes Team aus dem JRK, für das nichts unmöglich ist. Rahmenprogramm gab es genug: Freitag eine Abenteuerernachtwanderung, Samstag das Stadtfest auf Lütjenburgs Marktplatz.



August



04., Kiel, Bootshafen. **Das JRK-Dithmarschen präsentiert auf dem Kieler Bootshafensommer sein Projekt „Teddy braucht Hilfe!“**.



12., Teilnehmer aus allen **Rotkreuzgemeinschaften verbringen einen Erlebnistag in Düppel**. Sie besuchen das Museum und gedenken der weltweit ersten Rotkreuzdelegierten. Unter den Teilnehmern sind Ehemalige des Bundesausschusses der Bereitschaften, die zu ihrem diesjährigen Jahrestreffen nach Flensburg gekommen sind.



19. - 28., **Internationale Begegnung mit Estland in Estland**.

Von Lübeck nach Estland und zurück, darüber mehr an anderer Stelle in unserem Jahrbuch auf den Seiten 22 bis 35.

September



01., Tanja Carstens ist die neue Jugendbildungsreferentin für das JRK SH. Bis Januar 2018 lässt sie sich von ihrem Vorgänger in ihr neues Amt einarbeiten.

29., erlebt Tanja Carstens ihre erste JRK-Bundeskonferenz (BUKO) zusammen mit Tim Hardt, Rebecca Gohr, Janette Bleyel, Leif Kühl und Ali Leabi. Mehr zur BUKO und zu ihren Erlebnissen an anderer Stelle.

Oktober



01., Die Geschäftsstelle des DRK Landesverbandes Schleswig-Holstein verändert sich in seiner Spitze. **Anette Langner nimmt am 01.10.2017 die Nachfolge von Tors ten Geerds als Sprecherin des Vorstandes ein.** Frau Langner war bis dahin Staatssekretärin im Sozialministerium des Landes.

13. - 15., Ludwigsburg. Das JRK Dellstedt vertritt das JRK SH auf dem **JRK-Bundeswettbewerb der Stufe I** und holt sich den fünften Platz. Selten waren Schleswig-Holsteiner so erfolgreich auf einem Bundeswettbewerb.



13. - 19., Nindorf, Gruppenleiter-Grundlehrgang. Tanja Carstens, die neue Referentin für das JRK SH, macht ihren ersten GGL. Dazu mehr an anderer Stelle in diesem Jahrbuch.



21., DRK-Aktionstag im CITTI-Park Kiel. Wieder einmal ist es das JRK-Dithmarschen, das sein Projekt „Teddy braucht Hilfe!“ einer breiten Öffentlichkeit vorstellt. Diesmal wird es unterstützt vom JRK-Plöner Land.

Die JRKler haben alle Hände voll zu tun. Eltern und Kinder kommen am Bärenhospital des JRK nicht vorbei. Während die Erwachsenen schauen, wie sich ihre Kinder um einen verletzten Teddybären kümmern, leiten die JRKler die Kleinen an, den Teddy mit einfachen Mitteln zu verbinden und ihn zu pflegen.

November



12., Kiel, Landesverband. Das Jugendrotkreuz Schleswig-Holstein hat **Landesdelegiertentag**. Der gerade in seinem Amt bestätigte JRK-Bundesleiter, die neue Sprecherin des Vorstandes und der alte Sprecher des Vorstandes sind da.

Das JRK lässt 2017 Revue passieren und berät über das Jahresprogramm 2018. Bei den Wettbewerben gibt es Überraschungen: Die Zahl der EH-Aufgaben wird reduziert, ebenso die Zahl der theoretischen Aufgaben. Von de-

nen gibt es 2018 und 2019 nur noch Gesundheit, Umwelt & Natur und die Kampagne des JRK. Dagegen bekommen die Aufgaben zu Sport, Erholung, Freizeit Aufwind; ihre Zahl soll deutlich zunehmen.

Die Wettbewerbe sollen lebhafter und weniger stressig werden.



17. - 19., Plön, Koppelsberg. Mit 22 JRKlern aus sechs Kreisverbänden ist das **Seminar zur Notfalldarstellung** so gut besucht wie erwartet. Lara Timmer, Kathrin Benck, William Christiansen und Malte Schilling vom Arbeitskreis Notfalldarstellung bieten dabei sowohl den Grundlehrgang Notfalldarstellung als auch den Aufbaulehrgang Schminken an.

Dezember



04., Kiel, Landesverband. Der **Landesausschuss des JRK SH ordnet erstens die Aufgaben**, die ihm aus dem Landesdelegiertentag entstanden sind und bereitet zweitens seine Klausurtagung im Januar vor. Und das bei Weihnachtlichem Gebäck.

*Vielen Dank
für das tolle Jahr!*





Nachruf auf Silke Dahlmann

Silke Dahlmann kam 1980 über eine Freundin in das Jugendrotkreuz Schwarzenbek. Sie wurde schnell Jugendgruppenleiterin. Später wählte sie das JRK im DRK Kreisverband Herzogtum Lauenburg zusammen mit Stefan Fehrmann zur Kreisjugendleiterin. Sie wirkte mit bei der Erstellung eines Behindertenführers im Kreis Herzogtum Lauenburg. Mehrfach war sie Teamerin beim Landestreffen und eine kompetente Schiedsrichterin bei den Landeswettbewerben des JRK Schleswig-Holstein. Sie wirkte mit in verschiedenen Arbeitskreisen, etwa bei der realistischen Unfalldarstellung. Sie war über viele Jahre Betreuerin bei Ferienfahrten des Ortsvereins Schwarzenbek. Generationen von JRK Jugendgruppenleitern hat sie als Teamerin des Gruppenleiter-Grundlehrganges geprägt. Sie war die Seele des legendären Arbeitskreis Gruppenleiter-Grundlehrgang.

Im DRK-Ortsverein Schwarzenbek arbeitete sie im Betreuungsdienst, gehörte zur Führungsgruppe, war Ausbilderin für die Erste Hilfe, die Erste Hilfe am Kind und für die Grundlagenausbildung mit dem Schwerpunkt Geschichte des Roten Kreuzes. Sie war Rettungssanitäterin, war Helferin beim Elbe Hochwasser und half in einer Flüchtlingsunterkunft. Was immer sie im und mit dem Roten Kreuz für Menschen in Not tat, sie tat es mit Leidenschaft.

Silke Dahlmann war eine außerordentliche Persönlichkeit. Sie war begeistert von der Idee des Roten Kreuzes und davon, sie mit anderen zu teilen. Sie war herzlich und humorvoll. Erfolg war für sie ein Nebenprodukt von Spaß.

Silke Dahlmann wurde 48 Jahre alt.
Sie starb am 4. April 2017 in Bardowick.



Ehrung Ehemaliger des Jugendrotkreuzes Schleswig-Holstein

Einmal im Jahr, am Donnerstag in der Kieler Woche, ehrt das Jugendrotkreuz seine Leiter_innen, die im Vorjahr zuvor aus ihren Ämtern ausgeschieden sind.

In diesem Jahr fand die Premiere statt und diese ist uns auch gelungen!

„Präsidium und Landesleitung würden sich sehr freuen, Dich am Donnerstag, 22. Juni 2017, um 17:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Landesverbandes... begrüßen zu dürfen.“ Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die Menschen, die im Jahr 2016 aus Leitungsämtern des Jugendrotkreuzes auf Kreis- und Landesverbandsebene ausgeschieden und dort mindestens fünf Jahre leitend tätig waren.“

Angesprochen waren 13 Personen:

- Aylin Geffken (KV Segeberg)
- Tim Hardt (KV Lübeck),
- Marco Söth (KV Dithmarschen),
- Marc Schütt (KV Nordfriesland),
- Frederic Möß (KV Kiel),
- Nils Plohmann (KV Pinneberg),
- Benjamin Janic,
- Markus Bethien
- William Christiansen (Landesleitung)
- Eike Burgenlehner (AK-Gruppenleiter-Grundlehrgang)
- Silke Dahlmann (AK-Gruppenleiter-Grundlehrgang)
- Silke Schawe (AK-Gruppenleiter-Grundlehrgang)
- Andreas Schiweck (AK-Gruppenleiter-Grundlehrgang).

Der Präsident des Landesverbandes, Georg Gorrissen, verlieh ihnen die Ehrennadel des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein, überreicht von Frauke Tengler, der DRK-Vizepräsidentin. Für die verstorbene Silke Dahlmann nahm ihre Freundin Corinna Ludwig die Auszeichnungsspange und die Urkunde entgegen.

Auf Initiative von Kathy Schumacher wird die Auszeichnung ab 2017 jedes Jahr am Donnerstag der Kieler Woche in einer Feierstunde im Landesverband verliehen.





Arbeitskreis Kommunikation — JRK-Angebot konzipiert.

2017 lag der Schwerpunkt des Arbeitskreises auf der Neugestaltung der JRK-Internetpräsenz. Herausgekommen ist eine moderne, frische Seite, die die neueste Webtechnologie einsetzt.

Layout und Technik stehen dem gesamten Jugendrotkreuz in Schleswig-Holstein für die eigene Nutzung zur Verfügung. Einige JRK-Kreisverbände haben das Angebot bereits angenommen und sind nun ebenfalls mit einer neuen Internetpräsenz an den Start gegangen.

Das Ergebnis ist super und zeigt das Jugendrotkreuz in einem tollen Licht.



Arbeitskreis Gruppenleiter- Grundlehrgang — Macht mit!

Dieser Arbeitskreis ist mit der verantwortungsvollen Aufgabe betraut die Gruppenleiter*innen im JRK auszubilden. 2017 hat ein neues kompetentes Team um Jörg Poser (2. v. li.) seine Arbeit aufgenommen und wurde zum Lehrgang in den Herbstferien, den GGL-2, durch die neue Jugendbildungsreferentin Tanja Carstens (li.) ergänzt. Frisch und motiviert werden didaktische Prozesse und Methoden recherchiert, sortiert, diskutiert und mit einer ordentlichen Prise Spaß und Humor gewürzt. Diese Gruppe beweist – auch die Vorbereitung eines Seminars kann Spaß machen.

Wer mindestens 18 Jahre alt, mobil, über die gängigen Kommunikationswerkzeuge gut zu erreichen ist und den Gruppenleiter-Grundlehrgang selber schon als JRK-SH Teilnehmer durchlaufen hat ist immer herzlich willkommen.



Tanja Carstens

Jugendbildungsreferentin/
Hilfsgesellschaft und Organisation

DRK-Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.
Klaus-Groth-Platz 1
24105 Kiel

☎ 0431 5707-125
Mobil 0171 3034162
Fax 0431 5707-148
tanja.carstens@drk-sh.de

Hallo!

Liebe Mitglieder des Jugendrotkreuzes,

seit dem 01.09.2017 gehöre ich zum Team der Abteilung Hilfsgesellschaft und Organisation im DRK Landesverband Schleswig-Holstein.

Es ist nun über 10 Jahre her, als ich zum ersten Mal in die Landesgeschäftsstelle kam. Damals konnte ich den Verband als FSJlerin in der ambulanten Pflege und Kindertagesstätte bereits ein wenig kennenlernen. Seither kann ich mich sehr gut mit den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmöndebewegung identifizieren und freue mich, dass ich nun hier die Stelle als Jugendbildungsreferentin übernehmen darf. Ich habe bereits in der kurzen Zeit einiges über das Jugendrotkreuz erfahren und miterleben können, vieles davon hat mich beeindruckt – toll was ihr alles so macht!

Ich bin gebürtige `Hamburger Deern`, 32 Jahre jung und vielseitig in meinen Interessen. Vielfältige Formen der Kunst und Musik gehören beispielsweise dazu. Weiterhin sind mir die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen und ein solidarisches Miteinander sehr wichtig. Ich habe Pädagogik und Soziologie studiert (M. A.) und eine Ausbildung zur psychologischen Beraterin gemacht. Beruflich war ich bisher in der stationären Jugendhilfe mit psychisch erkrankten Jugendlichen, im Bereich der politischen Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Außerdem war ich Hilfswissenschaftlerin und Lehrbeauftragte an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie Sachbearbeiterin für Helfer_innen und Jugendarbeit beim Technischen Hilfswerk.

Nun bin ich im JRK angekommen und freue mich sehr euch kennenzulernen, an euren tollen Aktionen teilzuhaben und euch bestmöglich zu unterstützen!

Herzliche Grüße

Tschüss!

*1981 trat ein junger Bursche in
den Dienst des JRK.*

*Seither ist viel Zeit im schleswig-
holsteinischen Land vergangen
und die Jugendarbeit des DRK-
Landesverbandes Schleswig-Holstein
zu einer personalisierten
Institution namens Hermann
geworden – mit viel Schirm,
Charme und Kompetenz.*

36 Jahre ist er uns treu geblieben.

Wir sagen: Danke Hermann Mühlen





Erlebnistag in Düppel

Das Treffen jeweils am 22. August in Düppel am Jahrestag der Unterzeichnung der ersten Genfer Konvention hat Tradition seit 1989 und fand auch dieses Jahr statt.

Das Besondere in diesem Jahr war, dass bereits 10 Tage vorher, am 12. August, Teilnehmer aus unseren Rotkreuzgemeinschaften und Ehemalige des Bundesausschusses der Bereitschaften, die zu ihrem diesjährigen Jahrestreffen nach Flensburg gekommen waren, einen Erlebnistag in Düppel mit Museumsbesuch und Gedenken an dem Stein, der den weltweit ersten Rotkreuzdelegierten gesetzt wurde, verbrachten.



Die Initiative dazu ging von der Landesbereitschaftsleitung und der Landesleitung des Jugendrotkreuzes aus! Gemeinsam wurde ein Programm entwickelt und Katharina Schumacher und Dirk Kubat, Landesleiter der Bereitschaften, spielten sogar in einem Video mit, das den Teilnehmern als „Erklärfilm“ während der Busfahrten nach und von Düppel vorgeführt wurde.

Der Erlebnistag Düppel fand seinen Abschluss mit einem gemeinsamen Grillen auf dem Gelände des DRK-Kreisverbands Flensburg-Stadt. Ein großer Dank geht hier an den Kreisbereitschaftsleiter des DRK-Kreisverbandes Flensburg-Stadt, Marko Matzen, und die Bereitschaft Flensburg-Stadt, die sowohl ein Großes Frühstück für alle Teilnehmer als auch den festlichen Abschluss mit warmem Abendbrot vom Grill organisiert und mit großem Einsatz umgesetzt haben!





10 Jahre Estnisch-Deutsche Begegnung

Im Rahmen der Internationalen Begegnung (IB) treffen sich Jugendliche aus dem Estnischen Roten Kreuz und dem JRK Schleswig-Holstein.

In diesem Jahr ging es wieder nach Estland in ein kleines Dorf namens Maarja Küla.

18 Jugendliche und sechs Betreuer aus dem Jugendrotkreuz Schleswig-Holstein fuhren vom 19. - 29. August 2017 nach Estland.

Es war sogar ein Jubiläum zu verzeichnen: 10 Jahre Internationale Begegnung. In diesem Jahr ging es nach Maarja Küla. Es ist auf keiner Karte der Welt zu finden, aber wir können garantieren, es existiert wirklich.

Maarja Küla ist ein kleines Dorf im Südosten von Estland. Hier leben Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen zusammen. Das Besondere ist, dass alle Mitarbeiter und Pflegekräfte, die dort hauptamtlich arbeiten, mit ihren Familien auch in diesem Dorf leben. Und auch wir und die estnischen JRK'ler haben in diesem Dorf während unseres Aufenthalts in Estland mit allen Dorfbewohnern zusammen gelebt.

Gleichzeitig gab es in dem Dorf für die Bewohner, aber auch für viele betroffene aus der Umgebung, Therapieplätze und Werkstätten, in denen die Bewohner je nach Ihren Fähigkeiten arbeiten können. Unser soziales Projekt hat in diesem Jahr in diesem Dorf stattgefunden.

So war vorgesehen, dass wir viel mit Holz aus dem angrenzenden Wald arbeiten werden und so die Außenbereiche hochwassersicherer und rollstuhlgerecht umgestalten. Eine neue Grillecke war entstanden mit einer neuen Holzterrasse, neuen Tischen und Bänken, ein Blumenbeet und ein Steingarten, die wir alle zusammen bauten und beizten.

Aber natürlich sollte unsere Freizeiterlebnisse auch nicht zu kurz kommen und so waren wir auf dem ersten solargetriebenen Floß Estlands und haben den Stausee Saesaare Paisjärv erkundet. Viele andere schöne Dinge wie Disco, Grillen, Besichtigung eines Parkes, wo die beheimateten Tierarten zu Hause waren und vieles mehr...

Es war wieder eine gelungene und sehr prägende Reise für uns alle!



Hier findet Ihr über das ganz spezielle Dorf Maarja Küla weitere Informationen:





Teilnehmer_innen der Internationalen Begegnung:

v. li. hinten: Nele Ralfs, Jule Langeloh, Karina Schweitzer, Kathleen Anton, Mia Mielenz, Katharina Schumacher, Franziska Muth, Eike Kubelke, Stephan Schumacher, Peter Bräuß

v. li. mitte: Lara Timmer, Annika Plähn, Roman Lange, Lukas Kappe, Jan-Ole Truffel, Sophie Schramm, Delia Arndt, Victorya Schön

v. li. unten: Carina Clasen, Fiete Flindt, Levke Hansen, Natalie Voß, Julie-Ann Steiner, Jordis Jochimsen



Überfahrt:
Stockholm – Tallinn



Stockholm: Auch unsere
Prinzessinnen waren mit dabei



Stockholm: Pause nach der
Besichtigungstour



Estland:
Begrüßung in Maarja Küla



Unsere Unterkunft:
Begegnungscenter von Maarja Küla



Herzliche Begrüßung durch die
Einrichtungsleiterin



Interessant: Besuch der
Behindertenwerkstatt in Maarja Küla



Spaß: Kennenlernspiele



Start:
Material sammeln aus dem Wald



Schöne Aufgabe:
Gemeinsames Holzstapeln



Fun:
So macht Holz sammeln Spaß!



Abendliches Spielen:
Werwölfe!!!



Teamarbeit:
Gemeinsam Holzrinde entfernen



Die Stimmung ist gut:
Musik und Tanz verbindet.



Solargetriebenes Floß:
Beeindruckende Landschaft



Grillplatz:
Grundgerüst wird erstellt



Mittagessen:
Wir sorgen für das Wohl.



Verkehrsschilder:
Das Estnische Verkehrsmuseum



Besichtigung im Museum:
So sahen früher die Reisebusse aus



Vortrag: Sensibilisierung von Verkehrsteilnehmern



Besichtigung:
Räpina Papier Mühle und Fabrik



In Räpina:
Verdiente Mittagspause



Unheimlich:
Wandern durch das Meenikunno Moor



Erste Hilfe:
Immer in der Übung bleiben



Traurig:
Wir müssen tschüss sagen



Heimfahrt:
Ich habe da noch mal eine Frage...



Herzlichen Glückwunsch:
Jordis!



Wieder auf deutschem Boden:
Frühstück auf dem Rastplatz



Momente ohne Worte!







JRK-Superkamp International: „Was geht mit Menschlichkeit“

Im Vorfeld des JRK-Supercamps fanden sich bereits seit dem 30.05.2017 über 22 Delegierte aus sieben Ländern zu einer internationalen Fachkräftemaßnahme in Berlin zusammen. Daran beteiligt waren die Landesverbände Baden-Württemberg und Nordrhein, sowie Gäste aus Albanien, Armenien, Italien, Malaysia, Slowenien und Ungarn.

Der Themenschwerpunkt der Begegnung orientierte sich an der neuen JRK-Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit“.

Am 02.06.2017 ging es zum JRK-Supercamp in Prora auf der Insel Rügen. Bereits zwischen der Teilnehmeranmeldung und der ersten offiziellen Begrüßung am Abend sprach sich die Anwesenheit der internationalen Gäste auf dem Camp-Gelände schnell herum.

Die anfängliche Schüchternheit im Kontakt miteinander wurde aber schnell durch Neugierde und ernsthaftes Interesse ersetzt. Auch oftmals vorhandene Sprachbarrieren gerieten so schnell in Vergessenheit. Immer mehr deutsche Jugendrotkreuzler nutzten in den darauffolgenden Tagen die Gelegenheit zum Tausch von T-Shirts und anderen Rotkreuzartikeln aus den jeweiligen Heimatländern, für gemeinsame Fotos, sowie zum Erfahrungs- und Wissensaustausch.

Als „lebendiges Buch“ mit individuellem „Expertenwissen“, konnten die internationalen Delegierten von interessierten Camp-Teilnehmern „ausgeliehen“ werden, so dass ein direkter Austausch über verschiedenste Themen möglich war. Bei der sogenannten „Open Space“-Jugendkonferenz wurde ein offener, lösungsorientierter Ansatz zur Erarbeitung des umfangreichen Themas „Menschlichkeit“ verfolgt, der auch wieder durch die internationale Beteiligung bereichert werden konnte.

Für Spiel, Spaß und gute Laune sorgten die Delegierten auch bei Karaoke, Speeddating, Eröffnungsfeier, Kampagnen-Kick-Off, Live-Musik-Abend, Lagerfeuer und vielen anderen Supercamp-Angeboten.

Zum Abschluss des JRK-Supercamps am 05.06.2017 hieß es für alle Teilnehmer schweren Herzens Abschied nehmen. Zwar werden sich nur einige der Jugendrotkreuzler aus ganz Deutschland und vielen anderen Ländern der Welt wiedersehen, die Eindrücke der vergangenen Tage werden aber bleiben. Die Impulse, die durch das Supercamp für die neue Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit“ gesetzt wurden, werden somit sicherlich einen nachhaltigen, länderübergreifenden Effekt haben.

Nun heißt es für Jugendrotkreuzler und andere Interessierte selbst aktiv zu werden. [Neuigkeiten und Materialien zur Kampagne findet man auf www.wasgehtmitmenschlichkeit.de](http://www.wasgehtmitmenschlichkeit.de).

Möglichkeiten zur Mitarbeit in internationalen Begegnungen und vielen anderen Projekten finden sich oftmals bereits auf Ortsvereins- und Kreisverbandsebene. Aber es lohnt sich auch nach aktuellen Ausschreibungen auf Landes- und Bundesebene Ausschau zu halten.



Das JRK-Supercamp ist die größte Veranstaltung des Deutschen Jugendrotkreuz und versammelt alle fünf Jahre 1.500 Jugendliche aus dem gesamten Bundesgebiet und darüber hinaus. Neben vielen actionreichen Angeboten, können Teilnehmer sich in unterschiedlichen Workshops mit wichtigen JRK-Themen beschäftigen. Der Kick-Off zur neuen JRK-Kampagne bildet den thematischen Höhepunkt des Supercamps.

Text-Quelle: https://jugendrotkreuz.de/aktuelles/news/newsbeitrag/news/rueckblick-supercamp-international-2017/?tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=a3d0ebadcd4643e0c0bbdbacee1a353f

A group of four young women are posing in front of a stone building with arched windows. One woman in the center is wearing a teal shirt and has her arms raised in a playful gesture. Another woman to her right is wearing a pink shirt and has her arms crossed. The background shows a stone wall with several arched windows and a doorway. The ground is covered with gravel and some small green plants.

Berichte aus den DRK-Kreisverbänden

Auch in diesem Jahr habt Ihr für das Jahrbuch tolle Geschichten und Fotos geliefert. Immer wieder zeigen die Berichte, wie spannend und beeindruckend es ist, dabei zu sein beim Jugendrotkreuz in Schleswig-Holstein.

Es versteht sich von selbst, dass die folgenden Beiträge nur ein kleiner Auszug von allem sind und das JRK in Schleswig-Holstein vieles, vieles mehr im Jahr 2017 zusammen erleben durfte. Vielen Dank für eure Beiträge.



Workshops und Wettbewerb – in Dithmarschen gehören sie zusammen

Es ist mittlerweile gute Tradition in Dithmarschen, dass nicht nur der Kreiswettbewerb zu einer Wochenendveranstaltung mit Begegnungscharakter wird, sondern auch schon die Vorbereitung darauf. So trafen sich an einem Freitag Mitte März letzten Jahres rund 30 Jugendrotkreuzler aus verschiedenen Dithmarscher Ortsgruppen im Jugendgästehaus „Osterlüchten“ in Hanerau-Hademarschen.

Die Kreisleitung und der Kreisausschuss hatten ein buntes Workshop-Programm rund um die Wettbewerbsthemen vorbereitet und alle waren mit viel Spaß an der Sache. Der Kreiswettbewerb des JRK Dithmarschen fand dann im April im Luftkurort Burg statt. Hier fanden die insgesamt mehr als 130 Jugendrotkreuzler, die sich aus Dithmarschern und Gästen zusammensetzten, eine schöne Schule vor. Auch der Wettbewerbsparcours wurde im Nachhinein viel gelobt.

Natürlich mussten auch Kreissieger gefunden werden, im Jahr 2017 Dellstedt in der Stufe I und Albersdorf in den Stufen II und III.

Das Wichtigste am Wettbewerb war aber für die Allermeisten das Wiedersehen und der Austausch zwischen den Gruppen.





Miniwettbewerb am 13. Mai 2017 in Neumünster

Nach dem Landeswettbewerb im vergangenen Jahr, den wir in Neumünster organisiert hatten, haben wir uns überlegt, dass wir auch für unsere Kleinsten einen Wettbewerb stattfinden lassen wollen, wieder bei uns in Neumünster. Und wie es bei uns so ist: kaum kam die Idee, waren wir schon in der Planung dafür.

Mit Hilfe der Bereitschaft luden wir alle anderen Kreisverbände ein, um den ersten „Miniwettbewerb“ in der Geschichte des Jugendrotkreuzes in Schleswig-Holstein zu starten.

Mit viel Motivation bereiteten wir mit unseren großen JRK'lern alles vor und dann ging es schon los: 09 Uhr war Registrierung und Ankommen. 10 Uhr startete der Parcours und endete gegen 15 Uhr mit einer Siegerehrung. Es kamen zwei Gruppen aus Norderstedt und eine Gruppe aus Kiel. Von uns starteten zwei Gruppen. Sieger wurden die Kieler Kids.

Neben Erste Hilfe-Stationen gab es auch eine Kreativ-, eine Sinnes- und Spielstationen. Die Bereitschaft kochte während des Parcours für uns und verteilte im Anschluss das Essen an die hungrigen Kids.

Es war ein voller Erfolg und wir würden uns freuen,

wenn auch im nächsten Jahr wieder andere Kreisverbände mit uns gemeinsam einen Miniwettbewerb austragen!

Danke an alle, die uns so toll unterstützt haben, vor allem an unseren Kreisverband!





Kreisausschuss-Teamworkshop am 15.01.2017 in Bad Schwartau

„Geschrieben aus der Sicht des JRK-Kreisleiter Heiko Hahn“.

Wie können wir uns als Kreisausschuss (KA) weiter verbessern? Wie können wir noch besser zusammenarbeiten und vor allen neue Themen voranbringen? Diese und ähnliche Fragen stellte ich mir, als wir uns nach gut zwei Jahren wieder vornahmen, einen Teamworkshop durchzuführen. Eine weitere Voraussetzung war für mich, mal nicht über Jugendrotkreuz-Themen an sich zu sprechen, sondern wirklich fokussiert an unserer Zusammenarbeit zu arbeiten.

Herausgekommen ist ein Workshop mit dem Inhalt „Selbst- und Fremdwahrnehmung“:

- Welche Stärken / Entwicklungsfelder kenne ich eigentlich von mir?
- Wie sehen mich andere?

Aufbauend auf dem „Johari Fenster“ – Kommunikationsmodell konnten die KA-Mitglieder einordnen, welche Bereiche der Teamarbeit es eigentlich gibt, was ein „Blinder Fleck“ oder ein „Geheimer Bereich“ ist und welche Auswirkungen die Zusammenarbeit im Team auf diese Felder hat. Anschließend konnten die KA-Mitglieder sich gegenseitig Stärken und Entwicklungsfelder aufzeigen,



ohne dass sich jemand verletzt gefühlt hat. Das war die wichtigste Erfahrung. Dies dient nun dazu, sich zukünftig selbst und andere besser einzuschätzen zu können.

Nach dem theoretischen Exkurs und einem gemeinsam zubereiteten Mittagessen ging es zum Indoor-Soccer spielen. Nach ca. 10 Minuten waren die meisten von uns schon reichlich am Ende ihrer Kräfte. Beim lockeren Zuspiel hielten aber alle doch die eine Stunde durch und nahmen auch diese Teamerfahrung mit nach Hause.

Ein rundum gelungener Tag bei dem jeder etwas Neues über sich erfahren konnte.





Ein Jahr voller super gemeinsamer Aktionen

Das Jugendrotkreuz im DRK Kreisverband Segeberg e. V. hat im Jahr 2017 wieder ganz tolle Events veranstaltet. Neben dem Pfingstzeltlager Wittenborn - mit dem Thema „Film ab! - WIBO Filmfestival 2017“ mit der Verleihung der Wibo Film-Awards in verschiedenen Kategorien, ganz wie bei der Oscar-Verleihung - gab es daneben auch einen tollen Kreiswettbewerb im Ortsverein Ellerau in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Stormarn.

Eine besondere Aktion des Jahres 2017 wird uns aber noch lange in Erinnerung bleiben, die Ausfahrt ins Danfoss Universe in Dänemark. Das Danfoss Universe ist ein Erlebnispark, der Wissenschaft mit Spaß vermittelt.

Morgens in aller Frühe ging es los Richtung Dänemark. Ein Reisebus

brachte uns in unser nördliches Nachbarland. Bevor es aber in den Park ging, machten wir Halt beim Dänischen Roten Kreuz in Sønderburg, wo uns ein super tolles Frühstück erwartete. Es empfingen uns Irsa, Jens Peter vom Roten Kreuz aus Sønderburg und Leif aus dem Landesausschuss, der den Kontakt hergestellt hatte. Die Tische waren für uns liebevoll eingedeckt, es gab dänische Brötchen und ein Meer an Möglichkeiten, diese zu belegen oder zu bestreichen. Die Kinder waren vom Frühstück sehr begeistert und am besten kam natürlich die Nuss-Nougat-Creme an.

Gestärkt ging es dann weiter nach Nordborg in den Erlebnispark. Hier waren so viele Attraktionen, da verging der Tag im Nu. Am liebsten wurde die Segway-Bahn genutzt. Die Medienhalle hielt unter anderem einen 5-D





Simulator bereit, wo die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Ausfahrt fast alle Plätze besetzten, eine Vorstellung fast für uns ganz alleine. Es gab noch sehr viele andere Attraktionen, z. B. einen Geysir, einen Gletscher oder ein Energielabor, in dem man mit Körperkraft Strom erzeugen konnte. Als der Park um 17 Uhr schloss, waren wir die letzten, die ihn verließen. Am liebsten wären unsere Kinder und auch wir Betreuer noch länger geblieben. Aber es gab dann noch eine tolle Überraschung vom dänischen Roten Kreuz. Irsa und Jens Peter hatten noch Picknickbrote für uns zum Abendbrot gemacht und zum Park gebracht, wo wir diese dann am Bus verspeisten. Vielen Dank an Euch Drei, es war super schön, euch kennen gelernt zu haben.

Dann ging es wieder zurück in den Kreis Segeberg, wo wir spät abends erschöpft und begeistert zugleich von einem tollen Tag in Dänemark und von der Gastfreundschaft und Liebenswürdigkeit des Dänischen Roten Kreuzes ankamen.





JRK-Sommerfahrt nach Mansfeld

Unsere diesjährige Sommerfahrt fand vom 30.07. - 04.08.2017 statt und ging in das kleine Örtchen Mansfeld. Mansfeld liegt im Südharz in der Nähe von Leipzig. Wir bezogen dort ein altes Schloss, wo Martin Luther schon gepredigt hat. Dort wohnten wir in alten Burgkellern und aßen in einem hellhörigen Speisesaal. Auf dem Schlossgelände befinden sich alte Ruinen, ein Fußball- sowie ein Volleyballplatz.

Die Tage verbrachten wir unter anderem mit dem Besuch des örtlichen Freibads, sowie mit einem Besuch auf der nahegelegenen Sommerrodelbahn. Diese Ausflüge haben vor allem den jüngeren Mitreisenden sehr gut gefallen. Außerdem sind wir einen Tag in die Innenstadt nach Leipzig gefahren. Anders als auf jeder anderen Sommerfahrt haben wir dieses Jahr auf einem P + R (Park and Ride) Parkplatz geparkt und sind mit der Straßenbahn in die Stadt reingefahren. Das war für die Kinder ein großes Highlight, denn von den 65 Teilnehmern ist bestimmt noch kein Kind Straßenbahn gefahren.

Ein paar Tage später haben wir unseren zweiten großen Ausflug gestartet. Wir fuhren in den Freizeitpark „Belantis“. An diesem Tag war es noch heißer als an all den anderen Tagen. Deshalb waren die Kinder gerade von der großen Wasserbahn vor Ort begeistert. Aber auch die anderen Fahrgeschäfte fanden großen Anklang und wir konnten dort einen sehr schönen Tag verbringen.

In diesem Jahr haben wir auch unsere altbekannten Workshops mal auf den Kopf gestellt. Wir haben die Gruppe in vier kleinere Gruppen aufgeteilt.

Jede dieser Gruppen hatte einen Auftrag über die Woche:

Gruppe 1 - die Videogruppe

hatte den Auftrag, über die gesamte Woche hinweg kleine Videoclips zu drehen. Momentaufnahmen oder auch gestellte Aufnahmen. Die sollten am Ende zu einem Video zusammengeschnitten werden.

Gruppe 2 - die Fotogruppe

hatte den Auftrag, Fotos zu machen. Das Schloss an sich bietet bereits viele Möglichkeiten zum Fotografieren. Aber auch alle unsere Kinder sind sehr fotogen.

Gruppe 3 - die Theatergruppe

hatte den Auftrag, über die gesamte Zeit ein Theaterstück zu dem Thema „Das Leben im Mittelalter“ zu kreieren und dieses am Abschlussabend vorzuführen.

Gruppe 4 - die Zeitungsgruppe

musste die ganze Woche über eine Zeitung gestalten. Sie haben Tagesberichte sowie andere witzige Geschichten über die Woche und übers Schloss aufgeschrieben.

Gemeinsam haben wir an einem Abend als Gruppen-Workshop gebastelt. Jedes Kind hat sich ein T-Shirt oder ähnliches mitgebracht und es mit bunten Farben verziert. Im Eifer des Gefechts war am Ende auch der ein oder andere Schuh bunt.

Eine weitere geliebte Tradition - die Nachtwanderung - fand in diesem Jahr natürlich auch wieder statt. Dieses Jahr mussten die Kinder das Dorf vor einem Wolfsrudel beschützen, indem sie Aufgaben lösten und dadurch Lichter zum Vertreiben der Wölfe bekamen.

Neben dem geplanten Programm hatten die Kinder am Donnerstag Zeit, mit ihrer Gruppe oder mit einer anderen Gruppe selbst einen Ausflug zu gestalten. Einige fuhren nach Eisleben, andere in den Zoo oder ins Freibad. Eine Gruppe hat vor Ort eine Schnitzeljagd veranstaltet. Aber auch im Schloss hatten die Kinder keine Langeweile. So wurde abends des öfteren Wikingerschach oder Fußball gespielt.

Fazit: Auch diese Sommerfahrt war ein voller Erfolg. Die Kinder und auch die Gruppenleiter hatten viel Spaß. Das Schloss ist eine wunderschöne Location und durch die idyllische, dennoch zentrale Lage, hatten wir auch genug Ausflugsmöglichkeiten. Leider hatten wir dieses Jahr einen Tag weniger vor Ort, was uns in der Ausführung der Workshops leider behindert hat, der Stimmung aber keinen Abbruch getan hat.

Im nächsten Jahr geht die Sommerfahrt nach Jückerath in die Eifel, wo wir wieder eine tolle Zeit miteinander verbringen werden.





DRK-Familientag 2017 in den Schlossterrassen Eutin

Zum ersten Mal wurde in Eutin ein DRK-Familientag durchgeführt. An diesem Tag sollten nicht nur die eigenen aktiven Mitglieder angesprochen werden, sondern auch Menschen, die sonst keinen Kontakt mit den Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes haben. Hand in Hand sollten Haupt- und Ehrenamtliche die Aufgabenvielfalt in Ostholstein der breiten Öffentlichkeit vorstellen. Hier nun ein Bericht aus dem Blickfeld des Jugendrotkreuzes im DRK-Kreisverband Ostholstein.

Für viele Jugendrotkreuzler sollte dies ein langer und aufregender Tag werden, denn wir wurden aufgerufen, uns beim DRK-Familientag in Eutin

auf den Schlossterrassen zu präsentieren. Die ersten Helfer waren bereits um 07 Uhr vor Ort und halfen beim Bestücken der einzelnen Pagoden oder beim Aufbau der Hüpfburg. Ab 10 Uhr präsentierten sich neben dem Jugendrotkreuz auch die Rettungshundestaffel aus Göhl, der Erste-Hilfe Bereich, die ambulante und stationäre Pflege, die Bereitschaften, der Hausnotruf, die Kindergärten und viele mehr. Aber auch viele Ortsvereine zeigten, was sie alles in ihrer täglichen Arbeit vor Ort machen. Für das leibliche Wohl hatten die Betreuungsgruppen aus Stockelsdorf und Göhl sowie die Logistikgruppe aus Neustadt gesorgt. Auch gab es ein reichhaltiges Kaffee- und Küchenbuffet. Die meisten Kuchen brachten unsere DRK-Ortsvereine mit.

Aber was zeigte das Jugendrotkreuz?

Es wurde eine Spiele-Rallye aufgebaut, wo nicht nur die Kleinen ihren Spaß hatten, sondern auch die Eltern und Großeltern kräftig mitgemacht haben. An acht Stationen konnten sich alle austoben. Angefangen von „Teddy braucht Hilfe!“, Kinderschminken, Bilder ausmalen, Hüpfburg, bis hin zu Wasser-Spritzen-Spielen, Ringe werfen, Leitergolf und Gartenlimbo. Gerade bei dem Gartenlimbo hatten nicht nur die Kinder ihren Spaß. Hier durften auch mal die Eltern oder Großeltern ran, um zu zeigen, wie gelenkig sie noch sind.

Zu Beginn der Rallye bekamen die Kinder eine Laufkarte, auf der bis zu sechs Stationen abgestempelt werden konnten. Sie durften natürlich auch mehr machen, wenn sie wollten. Natürlich haben alle alles mitgemacht und damit auch die Stempelkarten voll bekommen. Am Ende gab es für die volle Stempelkarte eine Belohnung, die sich die Kinder selbst aussuchen durften.





Das Jugendrotkreuz hat aber neben der Spiele-Rallye auch noch einen Luftballon-Stand angeboten, der ebenfalls reichlich besucht wurde. Drei ältere Jugendrotkreuzler haben an diesem Tag am Getränkestand geholfen und Getränke zur Erfrischung ausgegeben.

Zwischendurch wurde die eine oder andere Aktion auch außerhalb des Jugendrotkreuzbereiches durchgeführt. So wurden Besucher und Aktive durch Tanzeinlagen zum Mitmachen angeregt.

Wir konnten viele Kinder und Jugendliche mit unseren Aktivitäten ansprechen und sie für die Arbeit im Jugendrotkreuz begeistern, sodass an der einen und anderen Station durchaus auch mal nachgefragt wurde, wo das nächste Jugendrotkreuz in der Nähe ist.

Gegen 17 Uhr wurde aufgeräumt und abgebaut. Zusammen haben wir es geschafft, in zwei Stunden den Platz zu räumen und die Anhänger zu verladen. Ein riesen **DANKESCHÖN** an alle beteiligten Jugendrotkreuzler, die diesen Tag so umfangreich mitgestaltet haben. Insgesamt waren über 30 Jugendrotkreuzler vor Ort.





JRK Kreiswettbewerb 2017 in Hutzfeld

„Klein aber fein“ so könnte das Motto des diesjährigen Kreiswettbewerbes geheißen haben.

Am ersten Mai-Wochenende vom 6. bis 7. Mai trafen sich fünf Jugendrotkreuz-Gruppen mit über 30 Kindern und Jugendlichen und mindestens noch mal so viele Schiedsrichter und Helfer in Hutzfeld bei Bosau, um ihren Sieger zu ermitteln. Am Samstagmorgen ankommend wurde gut gefrühstückt, um anschließend voll durchzustarten. Nach einer kurzen Rede unseres DRK-Präsidenten, Herr Schubert, ging es auch sofort los. Auf zehn Stationen durch Hutzfeld mussten die Kinder und Jugendlichen ihr Können in Erster-Hilfe, Gesundheitserziehung, Rotkreuz-Wissen und politischer Bildung zeigen. Ganz aktuell war dabei das Thema Wahlen, da am selbigen Wochenende auch die Landtagswahl in Schleswig-Holstein durchgeführt wurde. Je nach Altersstufe mussten die Kinder Aufgaben zum Thema Demokratie und Wahlen lösen. Hierbei wurden zahlreiche Fragen, wie zum Beispiel „Wie wähle ich meinen Gruppenleiter?“ gelöst. Die anwesenden Gäste konnten sich vor Ort an den Stationen über die Leistungen der Jugendrotkreuzler ein Bild machen.

Nach sechs Stunden und vielen erfolgreich gemeisterten Aufgaben ging es zurück in die Schule, wo bereits eine warme Mahlzeit wartete. Voller Vorfreude wurde sich anschließend auf den musischen Teil des Wettbewerbes vorbereitet. Zum Thema „Als die Tiere den Wald verließen“ wurden zahlreiche Theater- und Musikstücke unter Beobachtung der anwesenden Eltern, Großeltern und Gäste dargeboten. Es ist immer wieder ein Erlebnis, wie kreativ Kinder und Jugendliche sich auf unterschiedliche Themen einlassen können. Dies zeichnet sich vor allem in diesem Teil des Wettbewerbes ab.

Nach ca. anderthalb stündiger Aufführung ging es nun etwas gelassener zurück in die Schule, wo der Tag von den Gruppen in gemütlicher Runde reflektiert wurde und viele Kinder erschöpft das Bett aufsuchten. Nach teilweiser kurzer Nacht wurde am nächsten Morgen nach Abschluss des Frühstückes zusammen die Schule aufgeräumt, um anschließend die Siegerehrung durchzuführen.



„Für uns sind alle Teilnehmer und das Jugendrotkreuz an diesem Wochenende Sieger!“ so Maha Bickel, Mitglied des Präsidiums des DRK-Kreisverbandes aus Ostholstein. Kreissieger wurde die Gruppe aus Ratekau in der Stufe I und der Schulsanitätsdienst aus Malente in der Stufe II. Beide Sieger und auch die Zweitplatzierten dürfen nun das Jugendrotkreuz Ostholstein beim Landeswettbewerb vertreten.

„Klein aber fein“ war das unausgesprochene Motto dieses Wettbewerbes. Alle Teilnehmer, Helfer und Schiedsrichter konnten am Sonntagmorgen genau dieses Motto nachempfinden und fuhren mit einem Gefühl eines tollen Wochenendes nach Hause.



Bericht zum Handarbeitsseminar

Freitag, 3. März 2017, 18 Uhr in der Jugendherberge Dahme:

Der Startschuss für ein Seminar der besonderen Art. Es ging ums Handarbeiten.

Ja, wir können nicht nur Erste Hilfe, wir können auch nähen, filzen und häkeln. Wie es sich für ein arbeitsreiches Wochenende gehört, starteten wir mit einem leckeren Abendessen. Danach wurden wir alle begrüßt und die Seminarbereiche wurden erklärt. Alle Teilnehmer trugen sich für die Seminarbereiche, die sie besonders interessieren, in Listen ein.

Der Abend klang dann mit Spielen aus. Von „Wer bin ich?“ bis „Die Werwölfe vom Dusterwald“ war alles dabei.

Nach einer kurzen Nacht und einem sehr guten Frühstück startete das Seminar. Zur Auswahl standen:

- Häkeln: z. B. Topflappen, Freundschaftsbänder
- Nähen: z. B. Kissen, Handytaschen
- Filzen: z. B. Bleistifte, Teelichter, Pompoms, Schlüsselanhänger, Kuschelmonster usw. umfilzen.

Die Zeit verging wie im Fluge und auf einmal gab es auch schon Mittagessen. Bei Zigeunerschnitzel tauschten wir uns über das aus, was wir bisher gemacht haben. Anschließend ging es raus an die Ostsee. Wenn man schon mal da ist, sollte man sich die Meeresluft mal um die Nase pusten lassen. Dank der Natur hatten wir sogar ein paar Kletterelemente dabei, denn das Meer hat ein bisschen Strand verschluckt. Den Rest des Tages haben wir weiter gewerkelt und wurden nur von Kaffee und Kuchen unterbrochen.

Der Abend stand dann wieder ganz im Sinne des gemeinsamen Spielens und des gegenseitigen Präsentierens der Werkstücke. Müde, aber sehr zufrieden mit der eigenen Arbeit ging es am Sonntag ans Aufräumen. Da jeder mit angepackt hat, waren wir damit auch schnell fertig und so fuhren wir gegen 12 Uhr alle nach Hause.

Wir für unseren Teil haben viel gelernt und haben festgestellt, dass wir auch handarbeiten können und freuen uns schon auf die nächste Veranstaltung, bei der wir uns alle wiedersehen.





10 Jahre Krankenhaus Stormini Mitte

Beim ersten Stormini dachten wir, dass es vielleicht noch zwei bis drei weitere Male das Krankenhaus Stormini Mitte geben wird. Mit 10 Jahren hatten wir nun wirklich nicht gerechnet! Dieses Jahr war es dann soweit und wir schlugen zum 10. Mal die Zelte des Krankenhaus Stormini Mitte auf. Die Ausrüstung ist von Jahr zu Jahr gewachsen und das Team von Jahr zu Jahr eingespielter geworden. Der harte Kern des Teams ist von Anfang an dabei, einige neue Gesichter sind dazu gekommen, andere haben

sich aus zeitlichen Gründen verabschiedet. Immer wichtiger ist auch die Kooperation mit sowie das fachlich Know How der Bereitschaft Großhansdorf geworden, die uns seit einigen Jahren unterstützt.

In diesem Jahr unterstützte uns auch das Jugendrotkreuz sowie die Bereitschaft Reinbek bei der Ausbildung der Mini-Sanitäter, bei der die Kinder nicht nur Erste Hilfe lernten, sondern auch die eine oder andere Stormark verdienten. Die verdiente Stormark konnte anschließend wieder auf dem Markt oder bei den Freizeitangeboten ausgegeben oder an ein soziales Projekt gespendet werden.

Wir danken allen Helfern, die in den letzten 10 Jahren fleißig Pflaster geklebt, Heimweh getröstet, Verbände gewickelt, Prellungen gekühlt und gute Laune verbreitet haben. Sieben Tage lang durchgehend Sanitätsdienst... das muss man erstmal schaffen. Mit einigen größeren Aktionen wie dem Musikumzug „Stormove“ und der Beachparty in 2016 konnten wir die Geschichte von Stormini nicht nur professionell, sondern eben auch mit viel Spaß mitgestalten.

In diesem Jahr veranstalteten wir dann eine große Kostümparty, um das Heimweh und schlechte Wetter erfolgreich zu vertreiben. Es war uns wieder eine Freude!





11. Laternenumzug des DRK Großhansdorf

Zum 11. Mal haben das Jugendrotkreuz und die Bereitschaft Großhansdorf einen bunten Laternenumzug für Kinder, Eltern und andere Laternenfans aus der Umgebung organisiert.

Viele neue und bekannte Gesichter haben wieder fleißig geschlemmt, gespielt und gesungen. In diesem Jahr hatten wir sogar Besuch von unserem JRK Bundesleiter! Schön ist auch, dass mittlerweile Großeltern ohne ihre (mittlerweile Jugendlichen) Enkelkinder kommen, einfach, weil es immer so schön bei uns ist.

Die Veranstaltung ist nicht nur eine tolle Chance, unsere Arbeit etwas bekannter zu machen, sondern auch eine wunderbare Möglichkeit, die Arbeit der Bereitschaft sowie der Jugendarbeit zu kombinieren.

Zelte aufbauen, Spiele vorbereiten, Essen in größeren Mengen bereitstellen, Öffentlichkeitsarbeit, Absicherung des Umzugs, Sanitätsdienst, Waffeln backen.... Die Aufgaben sind vielfältig und für jeden ist etwas dabei.

Wir freuen uns schon auf den ersten November-Samstag in 2018, wenn es wieder heißt: „Oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir“... mit einer bunten Mischung aus Blaulicht und Kerzenschein.





Jugendrotkreuz Großhansdorf unterwegs im Sinne der Menschlichkeit

Zusammen mit rund 1.700 weiteren Jugendrotkreuzlern hat das JRK-Großhansdorf am Pfingstwochenende im Rahmen des JRK Supercamps die neue **JRK-Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?!“** Jugendrotkreuz eröffnet.

Neben der Kampagneneröffnung blieb ausreichend Zeit, um viele Jugendrotkreuzler aus der ganzen Welt kennenzulernen und an abwechslungsungs-

reichen Stationen etwas zu lernen, Spaß zu haben oder einfach zu entspannen.

Im Rahmen der neuen JRK Kampagne befassten sich die JRKler mit Fragen wie: Was bedeutet für mich Menschlichkeit und was kann ich allein und in der Gruppe für mehr Menschlichkeit in meinem Umfeld tun? Welche kleinen und großen Projekte können die Welt ein bisschen menschlicher machen? Manchmal ist es eben nur ein kurzes Lächeln, manchmal aber auch an langfristiges Projekt, das für mehr Menschlichkeit sorgt.

Besonders der Austausch mit den Jugendlichen aus vielen verschiedenen Ländern z. B. aus Malaysia und Italien hat für viele Ideen und Pläne für die nächsten Jahre gesorgt. Schön war es auch, Herrn Dr. Seiters, DRK-Präsident (Foto: mitte) dort zu treffen und sich mit ihm auszutauschen.

Für das Abendprogramm haben neben der Band „Killerpilze“ vier weitere Bands und Fidi Baum, ein Berliner Rapper und eines der Gesichter der neuen Kampagne, gesorgt. Das Supercamp war wieder eine tolle Veranstaltung, bei der wir viele neue Erfahrungen machen durften!



humanity card

WAS
MIT
MENSCH
LICHKEIT
GEHT

.DE/ICH/HUMANITYCARD

● #wasgehtmitmenschlichkeit





Gruppenleiter- Grundlehrgänge

Im Gruppenleiter-Grundlehrgang, kurz GGL, bildet der DRK-Landesverband angehende Leiter/-innen des Jugendrotkreuzes in Schleswig-Holstein aus.

Grundlage der Ausbildung ist das Jugendförderungsgesetz Schleswig-Holstein. Der Nachweis über die Teilnahme berechtigt dazu, den amtlichen Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen in der außerschulischen Jugendbildung, die Juleica, zu beantragen.

GGL-2 vom 13. - 19.10.2017 in Nindorf

Zwei Mal im Jahr entwickelt sich auf Impuls des JRK an verschiedenen Orten ein ganz besonderer Mikrokosmos – mit nachhaltiger Wirkung. Es war dieses Jahr schon der zweite „GGL“, der sogenannte Gruppenleiter-Grundlehrgang, aus dem die entscheidenden Elemente des Jugendrotkreuz hervorgehen: Die qualifizierten Gruppenleiter*innen.

Sich als Leitung mit individuellen Stärken und Schwächen wahrzunehmen, sich Wissen anzueignen, Fertigkeiten weiterzuentwickeln sowie einen bunten Koffer mit vielfältigen Methoden zu erhalten und auszuprobieren, darum geht es hier. Dabei stehen Kenntnisse rund um Aufsichtspflicht, Versicherungsschutz, Kindeswohl und entwicklungs- sowie sozialpsychologische Grundlagen und Spaß am Lernen im Zentrum des Lehrgangs.

Zum späten Nachmittag an einem Freitag den 13. trudeln die Teilnehmer_innen im ländlich charmanten Nindorf ein. Wider allen Aberglaubens verläuft der GGL jedoch ruhig und ohne nennenswerte Sach- oder Personenschäden.

Es ist diesmal eine kleine Gruppe, aber wie sich noch zeigen wird, mit viel Man- und Womenpower und ganz viel Herz für die Jugendarbeit.

Das erste gemeinsame Abendmahl, an der durch die Hausherrin Anne stets reich und köstlich gedeckten Tafel, noch recht geruhsam, welches sich jedoch alsbald ändert. Der erste Tag steht im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens und der Einweisung in die Gepflogenheiten des Hauses und des Lehrgangs. Es folgt ein umfassendes Programm, viel Input, viel Training, aber auch mit spannenden Diskussionen, viel Humor und einem 'mmmhythischen' Abend im Zeichen der Völkerverständigung.

Der Tagungsort als dritter Erzieher, mit den besonderen räumlichen Begebenheiten und einzigartigen Betreuung durch die Hausherrin befördert nicht nur ein paar mehr Kilos auf der Waage, sondern v. a. auch eine au-

Bergewöhnliche Lern- und Begegnungsatmosphäre. Begeistert wird spontan ein Theaterstück geprobt oder der Saal zum Kino umfunktioniert. An einem anderen Abend sieht man Mino als Dementor, Pois auf der Terrasse leuchten oder hört Jörgs Trompete, des Nachts noch ein Ständchen singen.

Am Ende wird ein Schatz entdeckt und ganz viel für den Alltag in den JRK Gruppen mitgenommen.

Wir freuen uns schon jetzt auf das Reflexionsseminar Anfang nächsten Jahres!

Zeit	Tätigkeit	Mediende	Materialien
1-2 min.	Begrüßung im Sitzeck	Reden	Stühle am Stehtisch
10 min.	Erzählen u. zuhören	Reden	-/-
15 min.	Theorie Verkehrsregeln Fahrad (mit Bild an der Wand)	Medien "PPP"	Laptop u. Thema
10 min.	Verkehrs Memory	Lernspiel	ausgedruckte Verkehrsregeln u. d. d. d. d. d.
15 min.	Theorie: allgemeine Regel im Verkehr für Radu. Fahrgänge	Eigenanforderung	/
15 min.	Obstsalat	Bewegungsspiele	Stühle
12 min.	Aufräumen + Verabschieden und Inbrunde	Reden	- Vor der Gruppen-Sache, Neben...



Teilnehmer GGL I,
01. - 07.04. in Mözen

Teilnehmer_innen GGL I:

Kreisverband Dithmarschen: Thomas Lidke

Kreisverband Herzogtum Lauenburg: Keanu Himmler

Kreisverband Lübeck: Leo Wolfgram, Xenia Ritter, Verena Glas, Pepe Jenschke

Kreisverband Ostholstein: Nicklas Aßmann, Jana Kalbreyer, Peter Kalbreyer

Kreisverband Pinneberg: Peer Lasse Hagelstein, David Zimmermann

Kreisverband Rendsburg-Eckernförde: Robert Weikunat



Teilnehmer GGL II,
13. - 19.10. in Nindorf

Teilnehmer_innen GGL II:

Kreisverband Herzogtum Lauenburg: Joana Steingäßer

Kreisverband Neumünster: Alina Ladewig, Nma Ramadan, Luca Leon Reicher, Lasse Wolfsen

Kreisverband Ostholstein: Max Giese

Kreisverband Segeberg: Nadeshda Kling

Unsere Landeswettbewerbe — gelernt ist gelernt!

Landeswettbewerb Rettungsschwimmen
25. - 26. Februar 2017 in Rensburg

Landeswettbewerb Stufe I
16. - 18. Juni 2017 in Albersdorf

Landeswettbewerb der Stufen II und III
07. - 09. Juli 2017 in Lütjenburg



Themen der Landeswettbewerbe

Bei der Ersten Hilfe ging es in der Altersstufe I um die Unfallverhütung und Heranführung an die Erste Hilfe. Grundlage der Aufgaben für die Stufen II und III war der inzwischen gängige „neue“ Leitfaden EH, in der Stufe III ergänzt um Inhalte aus dem „alten“ Leitfaden, die im neuen nicht vertieft werden.

Die Bestandteile des Blutes, das Herz-Kreislauf-System, die innere und äußere Atmung sowie die Reinigung des Blutes in Niere und Leber waren die Themen bei Gesundheit.

Sich auf Straßen und Gehwegen sicher zu bewegen, war Thema bei Verkehr. Dazu gehörte die Kenntnis von Gefahrenzeichen, Vorschriftzeichen, Richtzeichen, Verkehrsschildern auf Autobahnen und Verkehrseinrichtungen. Und sollte es trotzdem mal zum Unfall kommen, musste man auch um die Absicherung eines Unfallortes wissen.

Was gehört in die Biotonne, was in den Restmüll, was in die Papiertonne, was in den gelben Sack und: was nicht in den gelben Sack. Das Jugendrotkreuz diskutierte über Mülltrennung nicht zuletzt, um das Weltklima zu retten. Die Themengebiete Rotes Kreuz und Politik lagen eng beieinander. In beiden ging es um Wahlen, Wahlen als Ausdruck der gesellschaftlichen Mitbestimmung, der gemeinschaftlichen Mitgestaltung und der gemeinsamen Verantwortung. Während die Jüngeren ihr Wissen bei Wahlen zum Klassensprecher oder Gruppenleiter unter Beweis stellten, wandten die Älteren ihr Wissen und ihre Erfahrungen bei Landtags- und Bundestagswahlen an. Das Jahr 2017 sorgte für ausreichend Stoff, war es doch ein Jahr der Wahlen.

„Als die Tiere den Wald verließen.“, so lautete das Thema für den musischen Teil. Die Wettbewerbsgruppen mussten mit einem Sketch und einem Lied dazu aufwarten.





Landeswettbewerb Rettungsschwimmen

Der Wettbewerb am 25. und 26. Februar fand im Schwimmzentrum an der Untereider in Rendsburg statt. Erstmals waren die Teilnehmer_innen in einer Kaserne untergebracht, beim Lufttransportgeschwader 63 in Alt-Duvenstedt.

Die Platzierungen:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3	Platz 4
Stufe I	Nordfriesland	Hzgt. Lauenburg		
Stufe II	Kiel	Nordfriesland 2	Pinneberg	Hzgt. Lauenburg
Stufe III	Kiel	Nordfriesland	Lübeck	Dithmarschen



Landeswettbewerb Stufe I

Dellstedt (Dithmarschen) vor Neumünster, Norderstedt, Schwarzenbek, Elmshorn, Heide, Geesthacht und Neumünster 2. Außer Konkurrenz an den Start gingen Bordesholm und Heist.

Die Dellstedter waren die überragende Mannschaft des Wettbewerbs. Mit 615 von 726 zu erreichenden Punkte, 66 Punkten vor dem Zweitplatzierten und 118 Punkten vor dem Drittplatzierten hatten sie am Wettbewerbstag einen sehr guten Lauf. In den Aufgabenbereichen Politik, Rotes Kreuz, Gesundheit, Verkehr, Kampagne und SEF (Sport, Erholung, Freizeit) erreichten sie die besten Ergebnisse. In zwei von drei Aufgaben zur Ersten Hilfe belegten sie Platz 2 in der Einzelwertung. Platz 2 war es auch beim musischen Teil. So erfolgreich war noch keine Mannschaft bei einem Landeswettbewerb des JRK SH!

Platz 1	Platz 2	Platz 3
615 Punkte JRK-Dellstedt, KreisDithmarschen	549 Punkte JRK-Neumünster,	497 Punkte JRK-Norderstedt, Kreis Pinneberg



Landeswettbewerb Stufen II und III

Landeswettbewerb Stufe II

Bad Oldesloe vor Albersdorf, Heist, Stockelsdorf, Neumünster, Itzehoe, Heide, Malente, Grebin-Görnitz, Schwarzenbek und Neumünster 2.

Die Oldesloer gewannen wie in beiden Jahren zuvor den Wettbewerb, die Albersdorfer wurden übrigens wie 2016 Zweiter. Mit 686 von 801 zu erreichenden Punkten setzten sich die Stormarner an die Spitze. Ihre wichtigsten Punkte holten sie mit Einzelsiegen in drei von vier Erste Hilfe-Aufgaben; bei der vierten EH-Aufgabe fehlte ihnen ein einziger Punkt. Den musischen Teil entschieden sie souverän für sich. Der Gruppe um Jessica Milläger gelang 2015 mit dem zweiten Platz der Durchbruch in der Altersstufe II. Seitdem reisen die Oldesloer als Favoriten zu den Wettbewerben an.

	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Stufe II	686 Punkte JRK-Bad Oldesloe, Kreis Stormarn	647 Punkte JRK-Albersdorf Kreis Dithmarschen	616 Punkte JRK-Heist Kreis Pinneberg

Landeswettbewerb Stufe III

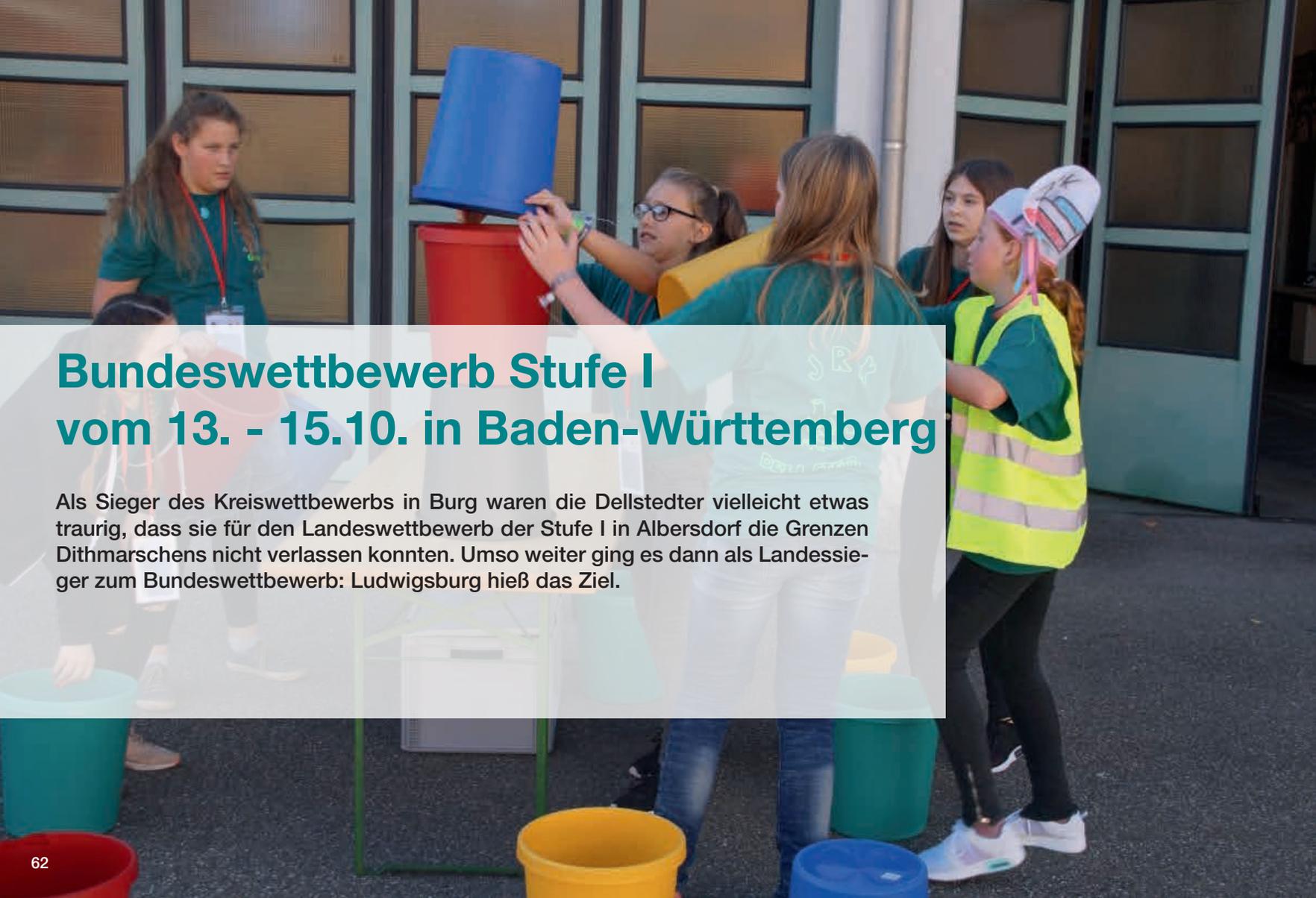
Itzehoe vor Schwarzenbek und Elmshorn.

Die Steinburger machten das Rennen mit 687 von 801 möglichen Punkten und ließen reichlich Luft zwischen sich und sowohl den Lauenburgern (614 Punkte) als auch den Pinnebergern (611 Punkte). Itzehoe machte sechs Einzelsiege für sich klar, zwei davon in der Ersten Hilfe. In ihrer Spezialdisziplin, dem musischen Teil, schrammten sie gerade mal drei Punkte am besten Ergebnis vorbei.

	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Stufe III	636,36 Punkte JRK-Itzehoe, Kreis Steinburg	636,36 Punkte JRK-Schwarzenbek Kr. Hzgl. Lauenburg	617,35 Punkte JRK-Elmshorn, Kreis Pinneberg





A group of students in green shirts are participating in a bucket stacking competition. One student is balancing a blue bucket on top of a red bucket. Other students are holding yellow and blue buckets. A student in the foreground is wearing a yellow high-visibility vest and a white hat with a colorful pattern. The background shows a building with large windows.

Bundeswettbewerb Stufe I vom 13. - 15.10. in Baden-Württemberg

Als Sieger des Kreiswettbewerbs in Burg waren die Dellstedter vielleicht etwas traurig, dass sie für den Landeswettbewerb der Stufe I in Albersdorf die Grenzen Dithmarschens nicht verlassen konnten. Umso weiter ging es dann als Landessieger zum Bundeswettbewerb: Ludwigsburg hieß das Ziel.

Freitag, den 13.10.2017, begann der Morgen für die acht Mitglieder des JRK-Dellstedt nicht mit einem Unglück, auch nicht in der Schule, sondern vor dem Gruppenraum in Dellstedt.

Zwei Kleinbusse des DRK wurden bepackt und es begann die fast zehnstündige Fahrt nach Ludwigsburg in Baden-Württemberg. Hier versammelten sich die besten JRK-Gruppen aus achtzehn Landesverbänden des DRK zum Bundeswettbewerb der Stufe 1. Untergebracht wurden die Teilnehmer sowie die vier Fahrer und Betreuer in der Schule am Favoritenpark.

Am Samstag begann dann um acht Uhr der Wettbewerb unter dem Motto „Märchen“. Die Gruppe zog durch die Innenstadt vorbei an der Feuerwehrzentrale und dem „Blühenden Barock“ am Ludwigsburger Schloss. Auf dem Weg sollten zum Beispiel Märchen mit den Menschenrechten oder den Untergruppen des Roten Kreuzes in Zusammenhang gebracht werden. Auch die Laternen für den Laternenumzug am Abend gebastelt werden. Auch die Erste Hilfe kam nicht zu kurz. Ob der Kutscher des Königs vom Pferd gefallen war oder sich die Hexe am Kessel verbrannt hatte, die Dellstedter wussten zu helfen. Als Belohnung gab es danach noch Freizeit im Märchenpark des Schlosses.

Am Ende des Tages standen dann die Sieger fest. Das JRK von Dellstedt erreichte den fünften Platz von achtzehn gestarteten Gruppen. Danach gab es Disko in der Mensa!

Am Sonntagmorgen ging es dann müde aber zufrieden zurück in die Dithmarscher Heimat.





Die Kampagne 2017-2019

Die Ziele der JRK-Kampagne sind:

- I. Stärkung der humanitären Bildung
- II. Verbreitung der RKRH Grundsätze und Ideale
- III. Politische Jugendbeteiligung
- IV. Niederschwellige Bildungsangebote
- V. Beteiligungsorientierte Öffentlichkeitsarbeit
- VI. Neue Zielgruppen erreichen



Landesdelegiertentag — hier wird Politik gemacht!

Den Saal im JRK-Stil formell geschmückt, finden sich rund 50 Personen in kleinen Grüppchen von Delegierten, Landesausschuss und Gästen in Sitzungs-Gemeinschaften zusammen.

11 von 15 Kreisverbänden haben ihre Delegierten nach Kiel entsandt. Insgesamt 33 Stimmberechtigte finden sich zusammen. Nach der offiziellen Eröffnung durch die Landesleitung startet das bedeutendste Gremium des JRK auf Landesebene.



Als „Specials“ standen u. a. das Jahresprogramm, die Gestaltung der Landeswettbewerbe 2018 und die Wahl der Delegierten für die JRK-Bundeskongress 2018 sowie für die Vollversammlung des Landesjugendrings, die Organisation, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen auf Landesebene vertritt, auf dem Tagesplan.

Außerdem beehrte uns der im Oktober frisch gekürte neue alte **JRK-Bundesleiter Marcus Janßen (Bild links)** und erfrischte mit einer kleinen Präsentation zur aktuellen Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“. Weiterhin berichtete er aus der neuen Bundesleitung und hob die Bedeutung der politischen Arbeit des JRK im Kleinen wie im Großen hervor: „Wir haben hier die besondere Aufgabe, uns aktiv für Besseres in der Gesellschaft einzusetzen und dürfen das Deuten von Menschlichkeit nicht nur den Juristen überlassen“, Neutralität als einer der Grundsätze des Roten Kreuzes und Rothalbmundbewegung sei zentral, bedeute aber nicht Sprachlosigkeit, so Janßen.

Sich als JRKler*in einzumischen und Gesellschaft zu gestalten, war auch ein Kernpunkt der Rede von **Torsten Geerds**, des würdig verabschiedeten Vorstandsmitgliedes des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein.

Darüber hinaus stellte sich die neue Vorstandsvorsitzende **Anette Langner** vor, welche zuvor seit Juni 2012 Staatssekretärin und Amtschefin im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein war. Angesteckt von der besonderen JRK-Atmosphäre und begeistert von der Arbeit der Ehrenamtlichen vor Ort versicherte sie den Anwesenden



JRKler*innen: „Ich will alles tun, um eure Arbeit zu unterstützen!“.

Mit von der Partie war auch **Frederic Möß**, der Landesleiter der Wasserwacht. Frederic war selbst ehemals Jugendrotkreuzler und steht auch in Zukunft für eine enge Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung. Seit Jahren organisieren das JRK und die Wasserwacht gemeinsame Landeswettbewerbe und im kommenden Jahr soll mit einem gemeinsamen Zeltlager zudem etwas Neues entstehen, das den Charakter dieser besonderen Freundschaft unterstreicht. Das Jugendrotkreuz freut sich jetzt schon darauf!



Beim **Jahresrückblick** gab es viel über das Engagement vor Ort zu erfahren, wobei Leif professionell den interviewenden Journalisten mimte.

Die Neumünsteraner*innen berichteten vom diesjährigen **Mini-Wettbewerb**, der durch das JRK Kiel ergänzt wurde und super ankam.

Das „größte Teddy-Krankenhaus“ erlebten die JRKler*innen u. a. aus dem Kreisverband Plöner Land bei der „**Teddy braucht Hilfe!**“-Aktion vom Oktober im Kieler Citti-Park, was „richtig Spaß gemacht hat“, so Jelle.

„Märchenhaft“ ging es dagegen bei den Dithmarscher*innen zu, welche sich für den **Bundeswettbewerb Stufe I** qualifiziert hatten und mit Platz 5 super behaupteten.

Nach Flensburg und Düppel (DK) trieb es einige JRKler_innen am

12.08.2017 zum „Düppel-Day“. Dieses war eine bestens organisierte und gelungene Veranstaltung des DRK-Landesverbandes Schleswig-Holstein mit besonderer Stimmung, bei der die Ursprünge der Rotkreuzbewegung lebendig erfahren werden konnten.

Ein aufregendes Wochenende erlebten die JRKler*innen beim **Supercamp** in Prora auf Rügen, wie auch Luisa aus dem Kreis Pinneberg berichtet. Ca. 1.700 Kinder- und Jugendliche aus der ganzen Welt waren dabei, als die neue Kampagne „Was geht mit Menschlichkeit?“ offiziell gestartet wurde.



Tanja Carstens als neue Jugendbildungsreferentin des Landesverbandes stellte sich vor und berichtete von ihren ersten Begegnungen mit dem JRK auf der **Bundeskonzferenz** in Saarbrücken, bei der sich 125 Delegierte und Landesreferent*innen einfanden und über die Zukunft des JRK auf Bundesebene entschieden.

Angekündigter Hauptact in diesem Jahr bildete die Wahl der neuen Bundesleitung.

In guter Erinnerung wurde auch Silke Dahmann gehalten und ihr in einer Minute des Schweigens gedacht. Silke Dahmann war eine außerordentliche Persönlichkeit. Sie war begeistert von der Idee des Roten Kreuzes und davon, sie mit anderen zu teilen. Sie war herzlich und humorvoll. Erfolg war für sie ein Nebenprodukt von Spaß.

Silke Dahmann verstarb am 4. April 2017 in Bardowick im Alter von 48 Jahren.

Das **Jahresprogramm für 2018** wurde beschlossen. Der TOP, der wohl mit der größten Spannung erwartet wurde, war der der **Neugestaltung des Landeswettbewerbs**. Dabei sprach sich der Landesdelegiertentag gegen eine Neukonzeptionierung des Landeswettbewerbes für 2018 aus, ist jedoch weiteren Änderungen ab 2019 und der Idee einer gemeinsamen Veranstaltung über alle Stufen hinweg und einem verstärkten Begegnungscharakter grundsätzlich aufgeschlossen.

Kleine Änderungen wird es jedoch schon im nächsten Jahr geben. So ist beschlossen, die Kampagne „Menschlichkeit“ in den Landeswettbewerb 2018 zu integrieren.

Ganz „im Zeichen der Menschlichkeit“ bedankte sich die Landesleiterin Katharina Schumacher abschließend für die tolle Unterstützung durch den Landesausschuss und aller engagierten JRKler*innen in diesem Jahr.

Auf ein neues spannendes Jahr im JRK und zukunftssträchtigen Visionen und Entscheidungen beim nächsten Landesdelegiertentag im Oktober 2018.







Bundeskonferenz in Saarbrücken

Vom 30.09. bis zum 01.10.2017 ging es aus dem hohen Norden ganz in den westlichen Süden Deutschlands zur 12. Bundeskonferenz in Saarbrücken.

Ein Katzensprung von Frankreich und nur noch 370 km von der Stadt der Liebe entfernt.

Nach einer langen Bahnfahrt, jeder Menge Kartenspiele und Zeit die neue Referentin kennenzulernen trudeln Tim, Tanja und die Delegierten Ali, Becks, Janette und Leif in der soliden Unterbringung ein. Zur Begrüßung gibt es Senf als regionale Spezialität und eine berühmte Schokolade eines Bergisch Gladbacher Herstellers – ist dies schon die saarländische Lebenslust à la française? Egal, Schokolade geht immer!

Den Koffer kurz in das Zimmer geworfen und auf geht's in die Saarbrückener City auf lecker Speis und Trank. Bei südländischem Ambiente und herzlich-humoristischem interregionalem Nord-Süd-Austausch wird bei, v.a. für die 'Nordlichter', sommerlichen Temperaturen köstlich draußen diniert und ein Getränk probiert, dessen Name sehr an ein 'gepanschtes' erinnert.

Am nächsten Tag geht's endlich richtig los mit der JRK-Bundeskonferenz (BuKo). Leif und Tanja sind als BuKo-Neulinge schon ganz neugierig. Andere 'alte BuKo-Hasen' stürzt sich sogleich mit den anderen in Austausch und Klönschnack und natürlich auf die reichhaltige Kaffeebar.

Schlaf ist kein Koffeinersatz – Es geht zur Sache

125 Delegierte und Landesreferent*innen finden sich in dem riesigen Konferenzsaal ein und treffen gemeinsam Entscheidungen für die Zukunft des JRK. Die roten Stimmkärtchen, als das entscheidende demokratische Werkzeug, liegen stets bereit – gleich neben der ebenso wichtigen Kaffeekanne. Zu Beginn gibt's ein stimmungsvolles Video mit Bildern des JRK aus dem laufenden Jahr, viele warme Worte besonderer Gäste sowie der neuen JRK-Bundesreferentin Daniela Nagelschmidt und eine würdevollen Gedenkminute für Klaus Mieth.

Besondere Themenschwerpunkte bilden u.a. das Jugendrotkreuz International, dessen internationale Botschafter*innen diesmal leider nicht selbst anwesend sein und berichten können, sowie die Mindeststandards Schularbeit und natürlich die Kampagne zur „Menschlichkeit“. Letztere

wird durch eine kleine künstlerische Installation rund um den Konferenzraum begleitet. Es folgt ein Resümee der Bundesleitung und die „Saarbrückener Thesen“. Hier wird Geschichte gemacht!

Beim Thema JRK und Schule geht's hoch her – es wird hitzig debattiert bis die Köpfe rauchen. Die roten Kärtchen fliegen dabei ständig in die Höhe, begleitet von konzentrierten Gesichtern der Stimmberechtigten.



Die harte Nuss zum Schluss

Die Teilnehmer*innen sind nun alle richtig in Fahrt, doch stellt sich der Tagesordnungspunkt „Erste Hilfe auf Wettbewerben“ nun zum Ende eines ersten spannenden Tages der BuKo als herausforderndes „Verbandspolitikum“ dar, wie der Bundesleiter die Situation spiegelt.

Das tragikomische Stück diesen TOPs steigert sich fast bis hin zu einer Parodie auf politische Prozesse – jedoch nicht ohne eine gute Portion von heiterer wie scharfsinniger Selbstironie. Nachdem die Nuss dann endlich geknackt ist geht dieser Tag mit vielen bedeutsamen Themen und Entscheidungen in humoristischer Manier in den wohlverdienten Feierabend und das Abendprogramm über.

Hier erwartet die Teilnehmer*innen neben einer weiteren appetitlichen Verköstigung zudem auch ein buntes Programm mit Livemusik, welches besonders unsere Schleswig-Holsteinischen Delegierten animierte das Tanzbein zu schwingen.

Das Beste zum Schluss

Die außergewöhnliche Stimmung des Tages wird noch weiter getoppt durch das Abendprogramm. So stellt die rührende und sehr würdige Verabschiedung der Bundesleiter Uli Bertrams und Thomas Grochtdreis einen besonderen Programmpunkt des Abends dar. Natürlich nicht ohne eine kleine und grandios heitere Showeinlage. Die Stimmung ist ausgelassen und familiär. Jeder kommt mit jedem ins Gespräch, es wird weiter diskutiert, gelacht, gescherzt, Erfahrungen und Meinungen werden ausgetauscht – oder auch die ein oder andere Telefonnummer.



Das große Finale

Am nächsten Tag geht's dann zunächst nicht mehr ganz so frisch weiter – aber auch hier helfen die eigens für den Verbund Schleswig-Holstein okkupierte Kaffeekanne und Nervennahrung.

Getreu dem Motto „Das Beste zum Schluss!“ stellt die Wahl der neuen Bundesleitung den Hauptakt der diesjährigen Bundeskonferenz dar. Nun wird es bunt! – Blau für den Bundesleiter, orange für die Stellvertreter*innen und gelb für die Wahl der Delegierten beim Deut-

schen Bundesjugendring. Beeindruckend souverän leitet der Wahlauschuss die Abstimmungsprozesse. 63% stimmen für den neuen alten Bundesleiter Marcus Janßen (2. Reihe li.), flankiert durch die Stellvertreter*innen Mandy Merker, Gina Penz, Marcel Bösel und Erik Heeren (v. links).



Als Delegierte für den DBJR werden Alexander Hoppe, vom JRK Baden, und Daniel Rother, der Landesleiter des JRK Sachsen, fungieren. Mit Standing Ovationen für die gewählten wie auch die nicht gewählten Vertreter*innen geht nun ein langes ereignisreiches Wochenende der 12. Bundeskonferenz in Saarbrücken zu Ende.

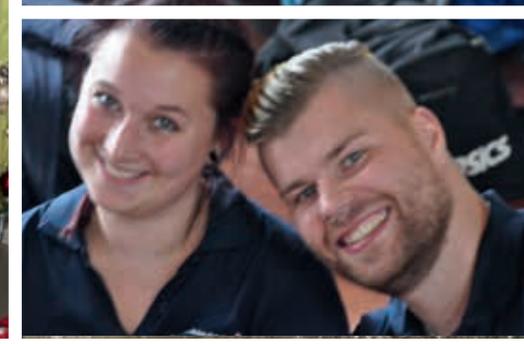
Jede_r Teilnehmer*in nimmt dabei ein Stück der besonderen Atmosphäre der Bundeskonferenz mit Heim. Der Volksmund munkelt Politik sei langweilig und abgehoben. Das JRK beweist, dass es auch anders geht und kann sicherlich noch so manch einer_m Berufspolitiker*in als Vorbild nicht nur für gelebte, sondern auch für lebendige Demokratie dienen.





Augenblicke







Deutsche Rote Zukunft

WIR SUCHEN JUNGE MENSCHEN, DIE
ETWAS **VERÄNDERN** WOLLEN.

SETZE EIN ZEICHEN UND ENGAGIERE DICH IM JUGENDROTKREUZ.

Informationen zum DRK bundesweit und kostenfrei: 08 000 365 000 | SH.JRK.DE

